Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief:

Hochwasserschutz Ortslage Breese Baulos 3b (K 7031) im Landkreis Prignitz

Ortsangabe:	Landkreis Prignitz, Amt Bad Wilsnack/Weisen, Gemeinde Breese, Ortslage Breese
Gewässer:	Stepenitz im Rückstaubereich der Elbe
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	3,26 Mio. Euro (brutto) (Hochwasserschutzanlage)

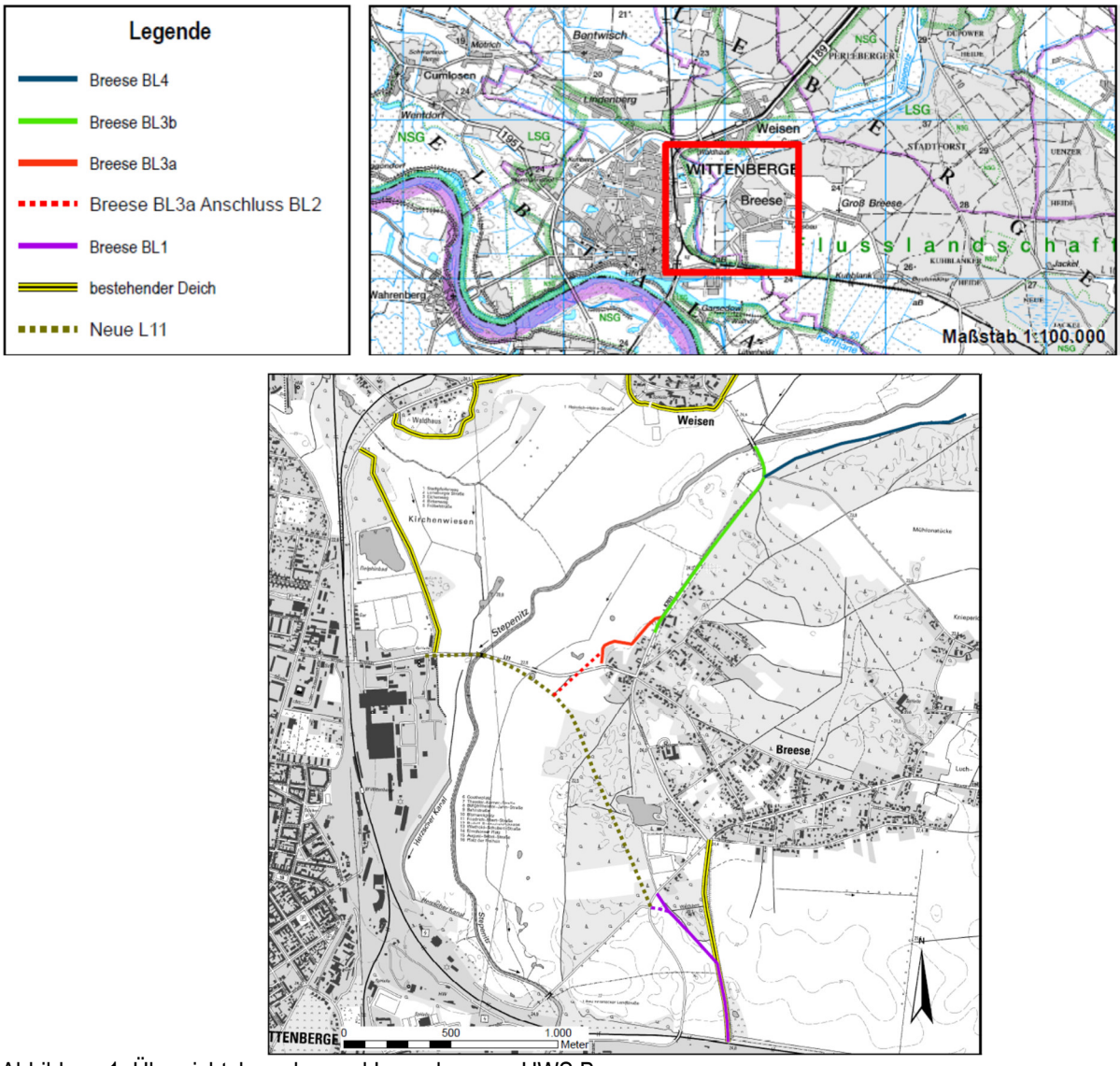

Abbildung 1: Übersichtslageplan und Lageplan zum HWS Breese

Landesamt für Umwelt
Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird aus Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" (ELER) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln des Landes Brandenburg.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Anlass:

Die Gefährdung der Ortslage Breese durch Hochwasser erfolgt einerseits durch Eigenhochwasser der Stepenitz selbst als auch durch den Rückstau von Elbehochwasser in die Niederung. Die schweren Hochwasserereignisse der Elbe 2002, 2003, 2006, 2010 und 2013 zeigten eindrucksvoll die Notwendigkeit zur Verbesserung des Hochwasserschutzes von Breese an. Mit der Umsetzung des Deichbauvorhabens *Hochwasserschutz Ortslage Breese, Baulos 3b* werden die seit dem Jahr 2014 durch das Land Brandenburg vorgenommenen Arbeiten zur Herstellung des Hochwasserschutzes für die Ortslage Breese abgeschlossen. Das LfU nimmt dabei den Ausbau der Kreisstraße K7031 zur Hochwasserschutzanlage auf einer Länge von gut 1.000 m vor. Wie für den gesamten Deichbauabschnitt der Ortslage Breese (Baulose 1 bis 4) waren auch für das Baulos 3b die Anpassung der Anlage an das aktuelle Bemessungshochwasser von 7,99 m am Pegel Wittenberge sowie die Anpassung an die Forderungen der DIN 19712 vorzunehmen.

Ziel:

Das Ziel des Gesamtvorhabens ist die Herstellung des Hochwasserschutzes für die Ortslage Breese und für die südöstlich an Breese angrenzende Karthaneniederung ausgelegt auf den aktuellen Bemessungshochwasserstand von 7,99 m am Pegel Wittenberge (= 24,71 m NHN (DHHN‘92)) zuzüglich 86 cm Freibord. Das Freibordmaß von 86 cm wurde im Jahre 2009 einheitlich für alle Rückstaudeiche an der Stepenitz festgelegt. Daraus ergibt sich eine Bauwerkshöhe von 25,57 m NHN (DHHN‘92).

letzte Aktualisierung: 03/2022
Fotos: LfU - Archiv
Abbildungen: LfU, W21 GIS-Karte

Landesamt für Umwelt
Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektbeschreibung:

Das Baulos 3b ist eines der insgesamt 5 Bauabschnitte des HWS Ortslage Breese. Es beinhaltet:

- Ausbau (Erhöhung und Ertüchtigung) der Kreisstraße K 7031 zur Hochwasserschutzanlage zwischen Breese und der Stepenitzbrücke bei Weisen auf einer Länge von ca. 1.046 m
- Anbindung des bereits fertiggestellten Baulos 3a an die Kreisstraße K7031 (Länge ca. 15 m)
- Anbindung des bereits fertiggestellten Baulos 4 an den auf einer Länge von ca. 150 m zu erhöhenden Weisener Wegs

Durch den gezielten Ausbau der Kreisstraße K7031 zur Hochwasserschutzanlage ist die resultierende Deichkubatur größer als die der üblichen Regelbauweise des LfU. Die erforderliche Erhöhung beträgt ca. 1,5 m. Die damit einhergehende Deichverbreiterung erfolgt raumbedingt wasserseitig, da landseitig parallel zur Straße ein Radweg verläuft und sich daran bebaute Grundstücke anschließen. Die landseitige Radwegeführung wird beibehalten, jedoch ist die Anpassung der Gradiente auf Teillängen durch die höhenmäßige Anrampung der landseitigen Grundstückszufahrten notwendig. Als Fahrbahnbreite wurde mit der Kreisstraßenmeisterei (KSM) eine Breite von 5,5 m mit einer Bankettbreite von jeweils 1,5 m abgestimmt. In der Kreisstraße sind Ver-/Entsorgungsleitungen diverser Medienträger anzutreffen. Sämtliche in Längsrichtung der Kreisstraße verlaufende Leitungen wurden bereits 2016 in einem wasserseitigen, parallel zum Deich verlaufenden Leitungs-/ Kabelgraben neu verlegt. Die alten im Straßenkörper verbliebenen Leitungen wurden im Zuge der Baumaßnahme ausgebaut. Dabei müssen auch die Wasserversorgung des Friedhofs in Breese sowie eine Trinkwasserleitung des Westprignitzer Trinkwasser- und Abwasserzweckverbands (WTAZV) neu verlegt werden.

Bild 1: Hochwasserverteidigung Baulos 3b (K7031), Perleberger Straße, 11.06.2013

Bild 2: Sandsackaufkadung Ortslage Breese, Blick zum Sportplatz, 11.06.2013

Bild 3: Blick von der Straße nach Wittenberge (IGS) auf den Breeser Altdeich, 11.06.2013

letzte Aktualisierung: 03/2022
Fotos: LfU - Archiv
Abbildungen: LfU, W21 GIS-Karte

Projektstand:

Die Baumaßnahme ist fertig gestellt.

Die verkehrstechnische Abnahme der neu hergestellten Kreisstraße K7031 durch die untere Verkehrsbehörde des Landkreises erfolgte in der 20. KW 2021.

Die VOB-Abnahme wurde am 25.05.2021 durchgeführt.

Am 04. Juni 2021 fand die feierliche Übergabe im Beisein des Ministerpräsidenten, des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz sowie des Landrates des Landkreises Prignitz statt.

Baubeginn: 07/2020

Bauende: 05/2021

Auftragnehmer: Meyer Tiefbau GmbH Falkensee